



► Nr. VO/2013/00218
öffentlich

Lübeck, 01.02.2013

Antwort auf Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung

Bereiche:
5.651 - Gebäudemanagement

Bearbeitung: Liliane Fischer (E-Mail: liliane.fischer@luebeck.de Telefon: 122 - 6501)

Beantwortung einer Bürgerschaftsanfrage vom 29.11.2012, Sporthalle Am Krümmling

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
13.02.2013	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.02.2013	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Anlass:

Anfrage gem. § 16 der Geschäftsordnung der Lübecker Bürgerschaft vom BM Ingrid Schatz vom 29.11.2012

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Ergebnis: Zuarbeit zur Frage 8-10

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt: ☐ Ja
☒ Nein
Begründung:

Die Maßnahme ist: ☒ neu
☐ freiwillig
☐ vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen: ☐ Ja (Anlage 1)

Antwort:

1. Welche Maßnahmen mit welchen Kosten sind nach der ersten Überflutung der Krümmlinghalle im Winter 2011/12 getroffen worden um die Halle zu sanieren und instand zu setzten?

Außenanlagen

- Kosten ca. 150 TEUR
- Rigolenversickerung mit ausreichend dimensioniertem Rückhaltevolumen,
- Erhöhung der Gehsteigfläche als Überlaufschutz zum Grundstück,
- zusätzlicher Einlauf vor tief liegender Tür inkl. Drainrinne,
- Ingenieurleistung

Baukonstruktion außen

- Kosten ca. 25 TEUR
- Vergrößerung Dachrinnenkasten an der Traufseite über dem tiefliegenden Eingang,
- zusätzliche und größere Fallrohre

Ausbau und Einbauten

- Kosten ca. 420 TEUR (ca. 240 TEUR investiv, ca. 180 TEUR Bauunterhaltung)
- Hallenfußboden inkl. Unterkonstruktion mit Abklebung und in Teilen Estrich erneuert,
- Prallwände erneuert,
- Tribüne aufgearbeitet,
- Auslagerung und Reinigung Sportgeräte,
- Aufarbeitung Sportgeräte (Versenkreckanlage),
- Feinstaubreinigung mit Freimessung,
- Architekten- und Ingenieurleistungen

Baukonstruktion als zusätzliche Reparaturarbeiten

- Kosten ca. 745 TEUR
- Dacheindeckung Hauptdach erneuert,
- Dacheindeckung Vordach erneuert (inkl. breiterer Dachrinne),
- Dämmung der straßenseitigen Wandscheibe,
- Erneuerung Rieselschutz Decke,
- Sanierung Holzbinder (Rissbildung),
- Türanlagen aufgearbeitet,
- Spielfeldanzeige erneuert (war defekt),
- Wartung Lüftungsanlage inkl. weiterer Reinigungen,
- Architekten- und Ingenieurleistungen

Die Gesamtausgaben für die Reparatur der Halle, welche sich aus der Beseitigung des Wasserschadens mit einhergehender Schimmelpilzsanierung sowie zusätzlichen Reparaturarbeiten zusammen setzen, liegen bisher in Höhe von 1,34 Mio. EUR.

2. Welche Maßnahmen mit welchen Kosten sind getroffen worden, um eine erneute Überflutung zu vermeiden?

Außenanlagen

- Kosten ca. 150 TEUR
- komplette Änderung der Regenentwässerung. Der Anschluss an das völlig überlastete Kanalnetz über einen Vorfluttank wurde geändert über eine eigene Versickerungsanlage für Regenwasser
- Rigolenversickerung mit vergrößert dimensioniertem Rückhaltevolumen,
- Erhöhung der Gehsteigfläche als Überlaufschutz zum Grundstück,
- zusätzlicher Einlauf vor tief liegender Tür inkl. Drainrinne
- Ingenieurleistung

Gebäudehülle

- Kosten ca. 25 TEUR
- Vergrößerung Dachrinnenkasten
- zusätzliche und größere Fallrohre

3. Seit wann ist der Stadtverwaltung die unzureichende Dichtheit des Daches der Halle bekannt?

Seit Errichtung der Sporthalle kam es immer wieder zu Undichtigkeiten der Dachhaut. Die damalige Konstruktion, die den damaligen anerkannten Regeln der Technik entsprach, bestand aus einer Aluminiumdachdeckungswelle eines finnischen Herstellers. Diese hat sich aufgrund der örtlich vorherrschenden extremen Windsogkräfte in exponierter Lage der

Sporthalle als nicht geeignet erwiesen, da es aufgrund der Windeinwirkungen zu ständig belastenden Bewegungen in der Dachkonstruktion kam. Hieraus folgten Undichtigkeiten an Befestigungs- und Dichtungsmaterial, die zum Eindringen von Regenwasser in die Dachkonstruktion führten. Entsprechend konnte sich insbesondere in der Dämmebene Schimmelpilz bilden. Die damalige Dachkonstruktion ist heute weder als Systemlösung, noch in Einzelkomponenten erhältlich. Die Dachkonstruktion musste somit oberhalb der Dachschalung auf den Brettschichtbindern durch eine großflächige Aluminiumtafeleindeckung ersetzt werden. Die neue Konstruktion weist eine wesentlich höhere Stabilität auf. Auch die Angriffspunkte im Bereich von Abdichtungsfugen konnte minimiert werden.

4. Welche Maßnahmen sind geplant und welche umgesetzt worden, um Regen aus der Halle herauszuhalten?

Siehe Antwort zum Pkt. 2 und 3.

5. Welche Kosten sind bisher insgesamt für unerwartete Sanierungsarbeiten aufgelaufen?

Insgesamt sind für die unerwarteten Reparatur- und Sanierungsarbeiten ca. 1,34 Mio. EUR angefallen. Für die Jahre 2013 und 2014 werden weitere 250 TEUR für Fassade und Fenster benötigt. Eine Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung, wie Elektroinstallation, Wasserinstallation, Heizung und Lüftung ist nicht geplant und somit in den Kosten nicht berücksichtigt.

6. Welche Kosten hätten alternative Aktivitäten, wie eine Grundsanierung, ein Umbau oder ein Neubau der Halle ausgelöst?

Nach der Sperrung der Sporthalle war die oberste Priorität die Reparatur des Wasserschadens mit dem Ziel einer schnellstmöglichen wieder Inbetriebnahme des Sportbetriebes einhergehend aufgrund der Schadensanalyse einer nachhaltigen Sanierung im Bereich des Schadensbefundes durchzuführen.

Ein zur Sanierung alternativer Neubau einer Sporthalle an derselben Stelle nach einem Abbruch würde nicht unter ca. 3 Mio. EUR kosten.

7. Wann ist damit zu rechnen, dass die Krümmllingshalle wieder voll und ganz funktionsfähig und für die Öffentlichkeit freigegeben ist?

Die Sporthalle wurde pünktlich zu Beginn des Schuljahres 2012/ 2013 freigegeben. Seit dem finden hier Veranstaltungen sowie Schul- und Vereinssport statt. Die Bauarbeiten an Dach und Fassade wurden seit dem fortgesetzt und werden sich bedingt durch die finanzielle Mittelbereitstellung noch bis in das Jahr 2014 hinziehen.

8. Wann ist die Stadtverwaltung zur Kenntnis gelangt, dass der städtische Teil des Sportplatzes des TSV Schlutup durch Wild gefährdet sein könnte?

Am Mittwoch den 07.11.2012 stellten Mitarbeiter des Bereichs Stadtgrün und Verkehr fest, dass der Sportplatz am Palinger Weg durch Wildschweine beschädigt wurde.

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Stadthjäger ist die Wildschweinepopulation stark angewachsen, zudem ist das Nahrungsangebot in diesem Winter knapp. Wenn die Schweine zu wenig Eicheln und Bucheckern finden, weichen sie auf Alternativflächen aus. Auf dem Sportplatz haben sie offensichtlich sehr nahrhafte Engerlinge gefunden. Die

Wildschweine sind aber auch in viele der angrenzenden Gärten eingedrungen und haben auch hier Schäden verursacht.

9. Welche Maßnahmen sind ergriffen worden, um diese Gefahr abzuwenden?

Der Bereich Stadtgrün und Verkehr hat umgehend nach bekannt werden der Beschädigungen den zuständigen Stadtjäger informiert und ihn gebeten seinen Schwerpunkt auf den Sportplatz zu verlegen. Des Weiteren wurde der Bereich Schule und Sport informiert und das weitere Vorgehen abgestimmt.

Da der vorhandene Zaun abgängig war und die Sportanlage nur zum nächsten Nachbarn, nicht aber zum angrenzenden Mühlenteich abgrenzte, wurde beschlossen einen neuen stabileren Zaun aufzustellen. Zwischenzeitlich wurde dieser Bereich durch einen Bauzaun provisorisch gesichert. Dies hielt die Wildschweine jedoch nicht davon ab, ein weiteres intaktes Zaunstück zu durchbrechen und erneut Schäden auf dem Sportplatz zu verursachen. Darauf hin wurden umgehend weitere Bauzaunelemente von Mitarbeiter des Bereiches Stadtgrün und Verkehr aufgestellt.

10. Welche Kosten sind durch die jüngst entstandenen Schäden ausgelöst worden?

Lieferung und Montage der neuen Zaunanlage verursachten Kosten in Höhe von 7.473,20 Euro. Alle weiteren Kosten, einschl. Gestellung des Bauzaunes, konnten mit Personal und Material des Bereichs Stadtgrün und Verkehr abgedeckt werden.

Die Kosten für die Sanierung des Sportplatzes können derzeit noch nicht verbindlich ermittelt werden, da u.a. einigen Bodenuntersuchungen witterungsbedingt noch nicht durchgeführt werden konnten.

Es sei an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen, dass es leider einen großen Rückstau an notwendigen Erneuerungen von Zaunanlagen an Sportplätzen in Lübeck gibt.

Anlagen :

Anfrage von Frau Schatz

Senator/in F. - P. Boden